



Medienmitteilung der IG unabhängiger Schweizer Klein- und Mittelbrauereien

Den Frauen das Feld ebnen

Im Schloss Frauenfeld erinnerten sich die privaten Schweizer Bierbrauer an die ersten Brauer(innen), beförderten stellvertretend drei Frauen in den „Bier-Adelsstand“ und liessen ihre ausgezeichneten Biere mit dem Brau-Ring-Qualitätssiegel auszeichnen.

„Nach rund 5'000 Jahren Biergeschichte ist es an der Zeit, Frauen wieder nachhaltig für einheimische Biere zu begeistern.“ Mit diesem Aufruf lancierte der Präsident der IG unabhängiger Schweizer Klein- und Mittelbrauereien, Nationalrat Alois Gmür, Einsiedeln, seine Charmeoffensive bei Frauen. Eine Renaissance der Verbindung „Frau und Bier“ ist auch historisch belegt: Bei den Germanen bildete Bierbrauen ein wichtiger Teil der hauswirtschaftlichen Ausbildung. Im Mittelalter gehörte der Braukessel zur Mitgift. Und: Es war eine Frau, die Äbtissin Hildegardis von Bingen, die das erste wissenschaftliche Werk zur Braukunst herausgab. Alois Gmür: „Frauen haben Biergeschichte geschrieben. Jetzt schreiben wir gemeinsam mit den Frauen an dieser Geschichte weiter.“

Zu „Ritterinnen“ geschlagen

Die IG-Verantwortlichen zeigten sich am Donnerstag im Schloss Frauenfeld von der galant-ritterlichen Seite. Stellvertretend für alle Frauen beförderten sie drei ausgebildete Bier-Sommelièren in den „Bier-Adelsstand“. An einer feierlichen Zeremonie wurden die Bier-Spezialistinnen, Diana Fry, Neerach, Ruth Oeschger, Schwanden und Simone Stutz, Appenzell, durch Nationalrat Alois Gmür, mit dem Schwert, zu „Ritterinnen der edlen Schweizer Biere“ geschlagen. Die „geadelten“ Bier-Sommelièren werden künftig - wie viele ihrer Kolleginnen - als Bier-Botschafterinnen die echten, regionalen Schweizer Biere unterstützen. Alois Gmür: „Wir möchten die Frauen nicht länger vernachlässigen. In der Schweiz entfallen vom Bierkonsum nur 14 Prozent auf weibliche Geniesser – das wollen wir ändern.“

Sortenreich und ausgezeichnet

Auf dem Hintergrund, dass es gerade die Schweizer Privatbrauer sind, die sehr lebhaft und innovativ für eine attraktive regionale Biervielfalt sorgen, versprechen sich die Verantwortlichen von der originellen Charmeoffensive eine nachhaltige Wirkung. Bier soll nicht länger Männerdomäne bleiben. Ohne das Bier neu zu erfinden, seien in den regionalen Sortimenten köstliche Genüsse zu entdecken, an denen die Frauen ihre süffige Freude hätten. Darin waren sich die neuen „Ritterinnen“ absolut einig. Dass die privaten Schweizer Brauer ausgezeichnete Bierspezialitäten brauen, wurde im Schloss Frauenfeld mit einer besonderen Ehrung zusätzlich unterstrichen. Ein Dutzend von ihnen wurden für ihre edlen Biere mit dem Brau-Ring-Siegel für beste Qualität, kontrolliert vom Labor Veritas, Zürich, ausgezeichnet.

Für Box

Freibier für Frauen!

Den wortreichen Beteuerungen lassen die unabhängigen Schweizer Bierbrauer aber auch süffige Taten folgen. Am 3. August 2012 laden die regionalen Bierbrauer unter dem Motto „Freibier für Frauen“ (auch in Begleitung eines Mannes möglich) in ihre Brauereien ein um ihrer ebenso regionalen wie ausgezeichneten Bierspezialitäten zu testen. Na dann, Prost.

Die mit dem Brau Ring-Qualitätssiegel ausgezeichneten Schweizer Brauereien:

Brauerei Felsenau AG	Bern
Rugenbräu AG	Interlaken
Brauerei H. Müller AG	Baden
Öufi-Brauerei	Solothurn
Brauerei Adler AG	Schwanden
Brauerei Locher AG	Appenzell
Brauerei Stadtbühl AG	Gossau / SG
Sonnenbräu AG	Rebstein
Brauerei Baar AG	Baar
Brauerei Rosengarten AG	Einsiedeln
Brauerei Falken	Schaffhausen
Brauhaus Sternen	Frauenfeld

Für weitere Medieninformationen:

Nationalrat Alois Gmür, Einsiedeln, Präsident der IG unabhängiger Schweizer Klein- und Mittelbrauereien, Brauerei Rosengarten AG, Spitalstrasse 14, 8840 Einsiedeln, Telefon 055 418 86 86, Natel: 079 381 98 75, E-Mail: a.gmuer@beer.ch